

# In neues Geschäftshaus kommt eine Gaststätte

## Ein Laden weniger geplant

**Alling (gog)** - Eigentlich sollten in dem neuen Geschäftshaus am Nussfeld Läden untergebracht werden. Jetzt aber hat der Gemeinderat nach einem Antrag der Firma Vilgertshofer beschlossen, auch eine Gaststätte mit Freischankfläche vor dem Haus zuzulassen. Zwei Läden in dem Haus warten unterdessen noch auf Pächter. Bürgermeister Frederik Röder (CSU) würde nach wie vorne gerne eine Apotheke oder eine Drogerie und eine Metzgerei dort sehen. Die Bäckerei soll bald eröffnen.

Wie Frederik Röder (CSU) sagte, werde die Wirtschaft keine Konkurrenz zu bestehenden Wirtshäusern darstellen. Trotzdem waren nicht alle Gemeinderäte begeistert. Hans Friedl (DGA/FW) beispielsweise gab zu bedenken, dass Neubürger sich am Nussfeld Grundstücke in der Meinung gekauft hätten, „dass da vorne Läden reinkommen“ - was aus den Zuschauerreihen mit einem „Stimmt“ kommentiert wurde. Friedl weiter: „Bei einem Laden wäre nach 20 Uhr Ru-

he, bei einer Gaststätte fängt es ja dann erst an.“ Er wisse, dass das nach der Baunutzungsverordnung erlaubt sei. Was sei aber beispielsweise, wenn dann irgendwann einmal ein Wirtswechsel erfolge? Er werde so auf keinen Fall zustimmen. Auch dafür gab es Zustimmung aus dem Publikum. Heiner Altmann (BsA) führte an, dass man da nichts machen könne: „So steht es im Bebauungsplan.“

Sein Fraktionskollege Josef Vilgertshofer sah ein Problem: „Wir wissen ja nicht, ob da später mal eine Halli-Galli-Wirtschaft reinkommt - etwa ein Biergarten mit Remmi-demmi, wo's erst spät abends erst losgeht.“ Laut Röder ist der Außenbetrieb überall im Ort auf 22 Uhr begrenzt.

Das Landratsamt hatte zudem Bedenken geäußert, dass vor den Ladenzeilen zu wenige Parkplätze vorhanden seien. Dies entkräftete Röder: Mit 36 Parkplätzen habe man mehr als notwendig. Bei zwei Gegenstimmen votierte das Gremium schließlich für den Antrag auf Nutzungsänderung.

# Fest der Ehrenamtlichen soll wieder aufleben

## Vereine werden nach Ideen gefragt

**Alling (gog)** – Die Dorfgemeinschaft Alling (DGA) möchte das Ehrenamtlichenfest wieder aufleben lassen. „Wir wollen das wieder so abhalten wie früher. Das war ja immer sehr erfolgreich“, erklärte DGA-Fraktions-sprecher Hans Friedl, der einen entsprechenden Antrag bei der Verwaltung eingereicht hatte. Voriges Jahr war noch beschlossen worden, das Fest zusammen mit dem Gewerbeverband zu gestalten, um so auch die Kosten zu teilen.

Friedls Vorschlag sah vor, langweilige Vorträge zu vermeiden und das Fest dafür mit Darbietungen anzureichern. Auch ein zweijähriger Turnus sei vorstellbar. „Ein Wirtschaftsempfang hatte einen zusätzlichen Charakter.“

Anton Heimrath (DG Bürg) stimmte dem zu: „Wir müssen was machen, das war immer super Feste. Aber die haben am Ende an Attraktivität verloren.“ Er schlug vor, die Vereine direkt zu fragen, was sie sich vorstellen würden. Gerhard Bauer (BsA) monierte an Friedls Antrag, dass er konkrete Inhalte zur Gestaltung enthielt.

Auch er war dafür, Vorschläge zu sammeln und das Fest künftig anders zu gestalten. Im November finde das Treffen der Vereine statt, ergänzte er. Vorher sollte man mit der Befragung beginnen. Kulturreferent Max Brunner (GSU) wird diese Aufgabe übernehmen. Friedl stellte seinen Antrag einstweilen zurück.

# Ockergelb sticht Blau und „Ochsenblut“

## Rathaus bekommt neuen Anstrich

### VON STEPHANIE HARTL

**Alling** – Eine kleine Farbenkunde gab es kürzlich im Allinger Gemeinderat: Architekt Robert Winzinger

präsentierte dem Gremium seine Vorschläge für Bodenbeläge, Türen und Farbe der Außenfassade an Rathaus und Grundschule sowie Hort.

Drei Farböne stellte er für den Außenstrich des Rathauses, das gerade saniert wird, vor. Die Variante „Ochsenblut“ fand jedoch keine Zustimmung, dem Publikum entlockte dieser Ton sogar ein „Oh Gott“.

Das Blau, laut Winzinger eine biedere Variante, kam ebenfalls nicht so gut an im Gremium. Zustimmung fand da eher die Farbe Ockergelb. „Die passt am besten,

schließlich ist die Kirche in der Nähe“, meinte Josef Vilgersthofer (BsA). Der Bauerrat soll nun die Farbnancen festlegen.

**Läden und Fliesen in neutralem Grau-Ton**

Auch die Muster für Bodenbeläge und Schiebeläden an den Fenstern für Grundschule und Hort präsentierte Winzinger. Für Läden und Fliesen hatte er einen neutralen Grau-Ton ausgewählt, die Fassade könnte ähnlich wie das Rathaus einen gelben Anstrich erhalten. Ebenso sollen die Wände im Inneren gelb gestrichen werden. Auch hier soll der Bauberrat entscheiden.

*MM 23.11.06*

SZ 23.06.06

# Ins „Nussfeld“ kommt eine Gaststätte

Bedenken im Gemeinderat wegen Lärmbelästigung finden kein Gehör

**Alling** ■ Im Neubaugebiet „Nussfeld“ an der Hoflacher Straße soll im nördlichen ursprünglich als Eckladen geplanten Gebäude eine Gaststätte mit Freischankfläche eingerichtet werden. Ein erfahrener Gastwirt beabsichtige, ein Speiserestaurant zu eröffnen, sagte Thomas Vilgertshofer, Chef der gleichnamigen Baufirma. Die erforderliche Nutzungsänderung hat der Gemeinderat in der jüngsten Sitzung gegen die Stimmen von Heinrich Altmann (BsA) und Hans Friedl (DG Alling) befürwortet. Altmann sieht wegen zu geringer Parkmöglichkeiten Probleme auf die Gemeinde zu kommen. Obwohl Bürgermeister Frederik Rö-

der (CSU) erläuterte, dass bei Genehmigung einer Wechselbelegung für die Parkplätze entlang der Hoflacher Straße insgesamt 31 Parkplätze vorhanden seien und auf Antrag von Josef Vilgertshofer (BsA) weitere fünf an den Laden gebundene Stellplätze öffentlich zugänglich gemacht werden sollen, fürchtet der BsA-Gemeinderat Rat „ein ständiges Parken an der Straße“. Altmanns Anregung, im Nahbereich weitere Parkmöglichkeiten zu schaffen, lehnte Röder ab, um Grünbereiche nicht zu zerstören.

Friedl indes fürchtet Ärger mit den Nachbarn. Wer hier eine Wohnung oder ein Haus bezogen habe,

habe davon ausgehen können, nebenan einen Laden vorzufinden und von dessen Lärm in den Abendstunden und am Wochenende verschont zu bleiben. Mit einer Gaststätte sei die Ruhe aber dahin, Streit also vorprogrammiert. Diese Einschätzung wies Röder mit dem Hinweis zurück, dass sich die Lärmentwicklung bei Restaurants in Grenzen halte und auf der Freischankfläche um 22 Uhr Schluss sein müsse. Mit der Gaststätte wird der zweite der vier Läden genutzt. In einem wird eine Bäckerei ihre Semmeln anbieten, für die übrigen zwei gibt es laut Thomas Vilgertshofer noch keine Mieter. mann

SZ 22.06.06

Seite R 6 / Fürstenfeldbrucker SZ

## Neuanlauf für Ehrenamtlichenfest

Allings Vereine sollen sich zur Gestaltung der Feier äußern

**Alling** ■ Die Betroffenen selbst sollen nun gefragt werden, wie das Ehrenamtlichenfest der Gemeinde künftig gestaltet werden soll. Grundsätzlich wird das Fest wie früher akzeptiert. Auf Vorschlag von Anton Heimrath (DG Biburg-Holzhausen) hat der Gemeinderat den Kulturreferenten Max Brunner beauftragt, Wünsche und Anregungen der Vereine und Organisationen abzufragen. Erst danach soll über das weitere Vorgehen beraten werden.

Nachdem der Gemeinderat im Dezember nach einer Kontroverse eine Zusammenlegung eines Gewerbeempfangs mit der Dankfeier für die Ehrenamtlichen ablehnt hatte (*wir berichteten*), lag die Entscheidung darüber auf Eis, wie und wann es wieder ausgerichtet werden soll. Der Anstoß zu einer erneuten Diskussion in der jüngsten Sitzung kam von Hans Friedl. Der Sprecher der Dorfgemeinschaft beantragte, „als Dankeschön und zur Würdigung des unentgeltlichen Engagements der ehrenamtlich Tätigen“, das Fest wie früher durchzuführen.

Allerdings kritisierte Gerhard Bauer, dass im Antrag zu viele Vorgaben zu Ablauf und Einladungspraxis gemacht würden. Wie Bürgermeister Frederik Röder (CSU) betonte Bauer ausdrücklich, dass „niemand im Gemeinderat ein Ehrenamtlichenfest in Frage stellt“. Nur sollte es so ablaufen, dass die Freiwilligen Helfer auch kommen. Das Fest war vor rund zehn Jahren auf Anregung von Gemeinderat und späterem Vizebürgermeister Ernst Grichter unter Röders Vorgänger Eberhard Boerboom eingeführt worden und erfreute sich anfangs großer Beliebtheit. Dass vor einigen Jahren die Akzeptanz abnahm, führte Huber Winkler (SPD) unlängst darauf zurück, dass Redner eingeladen wurden und so die Feier ihren eigentlichen Zweck nicht mehr erfüllte. mann